

SHADOWS IN THE DARK (Oktober 1999)



[SITD:] wurden im Sommer 1993 von Thorsten Lau (Keyboards, Programming & Sampling) und Carsten Jacek (Vocals & Lyriks) ins Leben gerufen. Die ganz ursprünglichen Wurzeln ihres Schaffens sind in der New Romantic der frühen 80`er zu sehen, doch auch moderne technoide Einflüsse spiegeln sich zunehmend in ihren Werken wieder. In den letzten Jahren veröffentlichten **[SITD:]** einige Demo Tapes sowie CDs und waren auch auf zahlreichen CD Samplern vertreten. Somit wuchs auch ihr Bekanntheitsgrad in der Szene stetig an. Vor geraumer Zeit erschien ihr aktuelles Album "Atomic", welches mit Verstärkung eingespielt worden war. Denn der Thomas (Ex - Dynastie) wirkte schon eine Weile im Hindergrund bei **[SITD:]** mit und wurde nun zu einem festen Bestandteil von **[SITD:]**. Mir gefiel das neue Album auf Anhieb und ich entschloss mich wieder einmal mit **[SITD:]** zu unterhalten.

Was hat sich alles seit unserem letzten Gespräch (Frühjahr 97) bei euch getan? Thorsten: Wir sind mittlerweile zu dritt. Thomas Lesczenski ist bei uns als Keyboarder eingestiegen. Er übernimmt live die Backing Vocals und wird auch das ein oder andere Stück alleine singen. Thomas: Wir haben eine Menge neuer Songs geschrieben, Tracks für Compilations beigesteuert und zahlreiche Konzerte gegeben. Darüber hinaus gab es unsererseits eine Anfrage bei DARK ILLUMINATION, ob sie einen Song für uns remixen wollen. Das Ergebnis, den D.I. Binary Remix von MORTAL PARALYSIS, ist auf unserer aktuellen CD ATOMIC zu hören, die wir im Dezember 1998 aufgenommen haben und nun im Eigenvertrieb erhältlich ist. Wir bemühen uns zur Zeit um ein Label. Außerdem sind wir gerade an einer Remix-Zusammenarbeit mit CONDITION ONE involviert.

Wie seid ihr mit dem Endergebnis eurer CD-R ATOMIC zufrieden? Thorsten: Wir sind für unseren Teil sehr zufrieden mit dem Produkt.

Was ist die textliche Basis von ATOMIC? Erzählt uns doch mal, um was es im einzelnen in den neuen Songs geht. Carsten: NOTHING REMAINS ist der Aufschrei einer gequälten Kreatur, die als letzten Ausweg den Spieß umdreht und sich gegen ihren Peiniger zur Wehr setzt. Als wir den Text geschrieben haben, standen wir unter dem emotionalen Eindruck der schrecklichen Ereignisse in Belgien letzten Jahres, als der pädophile Massenmörder Marc Dutroux festgenommen und das Ausmaß seiner Taten deutlich wurde. Die gleiche Thematik aus einem anderen Blickwinkel betrachtet SUBMISSION. Bei AGNUS DEI - das Lamm Gottes - geht es um das Weihnachtsfest vor zwei Jahren, als sich eine psychisch gestörte Frau in einer Kirche in Sindelfingen mit zwei Handgranaten gerichtet und zahlreiche Unbeteiligte mit in den Tod gerissen hat. Der Text ist in der Ich-Perspektive der Täterin verfasst. Wir haben uns die Frage gestellt, wie krank jemand sein muß, um so etwas zu tun und haben versucht, uns in die bis heute ungeklärten Beweggründe der Täterin hineinzusetzen. Bei MOTHER EARTH geht es um die kontinuierliche Zerstörung unseres Planeten. ATOMIC setzt sich mit der atomaren Bedrohung der Gegenwart auseinander. Leider hat diese Thematik durch die Kosovo-Krise oder Atomtests in Asien an Aktualität und Bedeutung gewonnen. MORTAL PARALYSIS hat die Intention aufzuzeigen, dass wir vielen gesellschaftlichen und politischen Problemen in tödlicher Lähmung gegenüberstehen ohne dem zu Gebote stehenden Handeln nachzukommen. In AREA 51 geht es um den von dem amerikanischen Geheimdienst negierten UFO-Absturz 1947. Unsere Sichtweise zum Thema Drogen zeigen wir in HALLUCINATION auf und DIE MOTTE ist die sehr persönliche Reflektion einer gescheiterten Beziehung.

Wie waren bis jetzt die Reaktionen auf das Album? Und wie viele CDs konntet ihr schon an den Mann bringen? Thomas: Die Reaktionen die wir bislang bekommen haben, waren zu unserer Freude alle sehr positiv. Ein paar hundert Exemplare haben wir bis jetzt über den Eigenvertrieb verkauft. Wir hoffen, dass uns bald ein Label die Möglichkeit bietet, dass wir unsere Musik einem breiteren Publikum zugänglich machen können.

Wie hat euch die Arbeit im Studio gefallen? Wie lange habt ihr für die Aufnahmen gebraucht? Thorsten: Die Zusammenarbeit mit unserem Produzenten Karsten Jürgens gestaltete sich durchweg positiv, weil er selbst aus einer ganz anderen musikalischen Ecke kommt als der Dark Electronic. Er ist ziemlich unvoreingenommen an die Arbeit herangegangen und wir konnten unsere Ideen hundertprozentig umsetzen. Für die reinen Aufnahmen im Studio haben wir drei Wochen gebraucht, wobei eineinhalb Jahre an Heimarbeit vorausgegangen

sind.

In welchem Studio habt ihr die Songs aufgenommen? Habt ihr selber ein Studio oder habt ihr euch eins angemietet? Thorsten: Wir haben die Songs im Tuan-Sound-Studio in Bochum aufgenommen. Ein eigenes Studio haben wir leider nicht, aber nicht zuletzt durch Thomas haben wir mittlerweile einen großen Fuhrpark an Geräten und Klangerzeugern, der uns eine gute häusliche Arbeit ermöglicht.

Schon beim letzten Gespräch mit euch habe ich ja erwähnt, dass mich eure Musik sehr an :wumpscut: erinnert. Nun habt ihr ja auch noch vor und hinter Euren Namen diesen : (Doppelpunkt) gesetzt. Hat diese Schreibweise von eurem Bandnamen bewusst etwas mit :wumpscut: zu tun? An einen reinen Zufall will ich einfach nicht glauben? Carsten: Da unser Bandname in der Vergangenheit zu Irritationen geführt hat, weil damit Gothic Rock oder ähnliches assoziiert wurde, verwenden wir das ° [:SITD:] ° Logo als symbolischen Hinweis auf die rein elektronische Ausrichtung unserer Musik. Zahlreiche Bands wie à;GRUMH..., !AiBoFoRcEn<> oder OBSC(Y)RE bedienen sich solcher optischen Stilmittel. Mit :wumpscut: hat das ebenso wenig zu tun wie mit den anderen zuvor genannten Bands.



Welche Musik hört ihr euch zu Hause gerne an? Beeinflusst euch diese Musik (bewusst oder unbewusst) und fließt diese in euren Sound mit ein? Thomas: Wir stehen eigentlich jeglicher Art von Musik aufgeschlossen gegenüber. Das fängt bei 80-er Elektronik wie DEPECHE MODE oder KRAFTWERK an und hört bei 90-er Elektronik wie VNV NATION oder APOPTYGMA BERZERK auf. Unbewusst spielen solche Einflüsse mit Sicherheit eine Rolle, aber wir bemühen uns bewusst um eine eigene musikalische Identität.

Was soll eigentlich euer Bandname ausdrücken? Wie seid ihr auf den Namen gekommen und steckt dahinter ein tieferer Sinn? Thorsten: Der Bandname steht als Überbegriff für den düsteren Grundtenor unserer Stücke. Ebenso soll er die ungefähren musikalischen Gefilde, in denen wir uns bewegen, kennzeichnen. Um letzteres zu präzisieren, benutzen wir zusätzlich unser neues Bandlogo.

Welche Rolle spielt für euch der Underground? Gibt es in Bochum eigentlich so etwas wie eine "schwarze" Szene? Wenn ja, wie groß ist sie und wie sieht sie aus? Thomas: In Bochum und im gesamten Ruhrgebiet gibt es zahlreiche Veranstaltungsorte und Diskotheken wie den Zwischenfall oder die Zeche, die Anlaufsorte für die "schwarze Szene" sind. Am Wochenende pilgern auch viele Leute von außerhalb hierher. Ob Konzerte, Discos oder Plattenläden man findet hier eigentlich alles. Für alle Leute mit einer schwarzen Seele können wir einen Besuch ins Ruhrgebiet nur empfehlen.

Engagiert ihr euch in irgendeiner Form im Underground? Thomas: Wir machen Platten, geben Konzerte, gehen zu Konzerten und Besuchen am Wochenende Diskotheken. Wir sind ein Teil des Undergrounds wie jede andere Band, D.J., Konzertbesucher oder Plattenkäufer.

Lest ihr selber gern irgendwelche Fanzine? Welches könntet ihr da weiter empfehlen? Carsten: Ich war mal ein zufriedener Abonnent der ENTRY, die sowohl vom Inhalt als auch vom Layout sehr gut gestaltet war. Ich weiß allerdings nicht, ob diese Zine noch existiert.

Gibt es für euch oft die Möglichkeit live zu spielen? Thomas: Eigentlich kann man sich über Auftrittsmöglichkeiten im Ruhrgebiet nicht beklagen. Außerhalb ist es schon etwas schwieriger, etwas auf die Beine zu stellen.

Was war bis jetzt a, euer bestes Konzert und b, euer schlechtestes Konzert? Natürlich möchten wir auch gern wissen warum? Carsten: Unser schlechtestes Konzert war am 26.11.98 in der Kaue in Gelsenkirchen aufgrund exzessiven Alkoholgenusses. Außerdem ist unser damaliger Tänzer, von dem wir uns mittlerweile getrennt haben, ziemlich ausgeflippt. Unser bestes Konzert fand im Februar 1999 ebenfalls in der Kaue statt. Musikalisch hat alles perfekt geklappt und das Publikum war einfach klasse. Thorsten: Außerdem hat es Spaß gemacht, weil es unser erstes Konzert zusammen mit Thomas war und man zu dritt auf der Bühne viel mehr Möglichkeiten hat.

Habt ihr Kontakte zu anderen Bands, oder spielt jemand von euch sogar in einer anderen Band mit?

Thorsten: Wir konzentrieren uns ausschließlich auf Shadows In The Dark. Kontakte gibt es zu CONDITION ONE, DARK ILLUMINATION und DIE WILDE JAGD. Wir stehen aber auch der Zusammenarbeit mit anderen Bands aufgeschlossen gegenüber. Wer also Interesse an gemeinsame Konzerte oder Remix-Arbeiten hat, kann sich gerne bei uns unter [entfernt] oder der E-Mail Adresse: [entfernt] melden. Natürlich ist auch jeder Interessent unserer Musik recht herzlich eingeladen mit uns ins Kontakt zu treten. Wir freuen uns über jede Kritik oder Anregung von Euch.

Was haltet ihr von... ..Alkohol, weichen und harten Drogen? ...Außerirdischem Leben?

...Computerspielen, e-Mails und Internet? Thomas: Den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, weichen und harten Drogen muss jeder mit sich selbst ausmachen. Carsten: Wir unterstützen unseren lokalen UFO-Club, sind gegen Versuche mit Außerirdischen und lehnen gewaltverherrlichende Videospiele, in denen humanoide Lebensformen vernichtet werden, strikt ab. Thorsten: Das Internet ist ein faszinierendes Kommunikationsmittel. Die unzensurierte Nutzungsmöglichkeit bietet natürlich auch Gefahren. Wir haben zu dieser Thematik den Song INTERNATIONAL NETZWERK geschrieben, den wir vielleicht auf unserer nächsten CD veröffentlichen werden.

Möchtet ihr sonst noch irgend etwas loswerden, was wir vergessen haben euch zu fragen? Dann los!

Thomas: Eigentlich nicht, höchstens was jeder Einzelne von uns gerne isst.

Na dann erzählt uns noch was jeder Einzelne von Euch gerne isst? Thomas: Grobe Blut- und Schmierwurst, Schwartemagen, Schmalz auf Brot, Innereien und Sülze von Müttern. Carsten: Vanillepudding mit Vanillesoße und Käsespätzle mit Käsespätzle. Thorsten: Schlupfnudeln mit Schweizer Kräuterzucker.

Wir bedanken uns für die Antworten und überlassen euch die letzten Worte für dieses Interview. Carsten:

Wir bedanken uns auch bei euch für das interessante Interview und wünschen euch für eure weitere Arbeit mit eurem Zine viel Erfolg!

Kontakt: Shadows In The Dark c/o Carsten Jacek | [entfernt] | [entfernt] | E-Mail: [entfernt]